

1460 April 18, Bruneck.

Nr. 6170

*H<sub>z</sub>. Sigismund quittiert NvK den Erhalt von viertausend Rheinischen Gulden. Damit sei ein Teil der Zahlungsverpflichtung über 10.000 Gulden abgegolten, auf die sich der Herzog und der Kardinal kürzlich geeinigt haben.*

*Or., Pap. (aufgedrucktes S. unter Papierpressel rückseitig): BRIXEN, DA, HA 4716.*

*Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Liber fragmentorum 1/3 f. 60<sup>v</sup>.*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII, CCCVI Nr. 352; Hallauer, Bruneck 402 (ND 2002, 181).*

*Erw.: Jäger, Streit II 15; Voigt, Enea Silvio III 359.*

Wir Sigmund von gotes gnaden herczog ze Österreich, ze Steir, ze Kernden und ze Krain, grave zu Tirol etc., bekennen umb die zehen tausent Reinischer gulden, so uns der hochwirdig in got vater, unser lieber herr und frewnd, her Niklas der heiligen Römischen kirchen cardinal und bischof ze Brichsen in der bericht, so yetz hie zwischen im und unser beschehen, schuldig worden ist, daz uns derselb unser her und frewnd an derselben süm yetz vier tausent Reinischer gulden berait ausgerichtet und zū unserselbs handden geantwurtet hat.<sup>1)</sup> Davon sagen wir für uns und unser erben denselben unsern herren und frewnd, sein nachkomen, capitel und gotshaḡs ze Brichsen umb die bemelten vier tausent Reinischer gulden gēntzlich quitt, ledig und lös getreulich und angeverde. Mit urkund des briefs. Geben ze Brawnegk an freitag vor dem suntag, als man singt Quasi modo geniti nach Cristi gepürd im vierzehenhundert und dem sechtzigsten jare.

10

d. d. in consilio

---

<sup>1)</sup> 3000 fl. von diesem Geld wurden über Benedikt Wegmacher an die Söldner weitergeleitet; s.o. Nr. 6168. Der Rest des Geldes wurde nach Innsbruck transferiert. Hierfür mussten zunächst große Geldsäcke beschafft werden; s. INNSBRUCK, TLA, Oberösterreich. Kammerraitbuch, Bd. 1 f. 96<sup>v</sup>: Item umb zwen grozze segkh zu gelt: xviii gr. In Innsbruck stellte man dann fest, dass man sich bei der Umrechnung der italienischen Münzen geirrt hatte; s. ebd. f. 202<sup>v</sup>: Item die iiiii<sup>c</sup> xxxviii mr., v lb., xi gr., so der Nicolae (Nikolaus Staffler, Schreiber des Kammermeisters Benedikt Wegmacher) zu Brawnegk von meins herrn gnaden in münss der iii<sup>m</sup> gulden emphanngen, hat er die burger zu Innsprukg, den Stoffel Haidvalcz, Hannsen Steger den jungen, Gūntther den Morn und Jorgn Haller, lassen die verpetschafften seckz auf prechen und zellen und mit der zall widerumb von in emphanngen, da ist an der zall abgangen von der walischen plapphart (Blaffert, Silbermünze) wegen und süsst, die der cardinal nach der alten werung ze xviii und xiiii fl. hat ingenomen; facit der abgang: xviii mr., viii lb., xi gr.